

Hans-Zander-Platz 1

97353 Wiesentheid

Tel.: 09383 9721-0

Fax: 09383 9721-44

E-Mail: sekretariat@lsh-wiesentheid.de

Homepage: www.lsh-wiesentheid.de



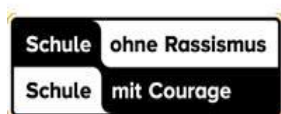
Schulprofil



Schule mit internationaler Ausrichtung



GEEHRT IN DEN JAHREN 2014 UND 2017



Wir über uns

Das Gymnasium Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid ist ein *Öffentliches Gymnasium mit Internat und Tagesheim für Jungen und Mädchen*. Träger ist der Zweckverband Bayerische Landschulheime.

Derzeit besuchen 462 Schüler*innen unsere Schule. 231 davon sind Mädchen, 231 Jungen. 65 Schüler*innen leben im Internat und weitere 67 besuchen unser Tagesheim mit Mittagessen und fachlicher Betreuung während der sich anschließenden Studierzeit.

Schulzweige

Unsere Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium, ein Sprachliches Gymnasium und ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium.

Die Schwerpunkte im *Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium* liegen auf den Fächern Chemie, Physik und Informatik. In den Profilstunden der Naturwissenschaften wird besonders Wert gelegt auf Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Teamarbeit bei der Durchführung und Auswertung von Experimenten. Handlungs- und problemorientiertes Arbeiten stehen im Mittelpunkt des Informatikunterrichts.

Der sprachliche Zweig ist die einzige Ausbildungsrichtung am Gymnasium mit drei Fremdsprachen. Alle 5. Klassen beginnen zweigunabhängig mit Englisch als erster Fremdsprache. Im *Sprachlichen Gymnasium* folgen Latein in der 6. Klasse und Französisch in der 8. Jahrgangsstufe. Darüber hinaus gibt es mit Spanisch ab der 10. Klasse auch ein Angebot für eine spät beginnende Fremdsprache. Fremdsprachen tragen entscheidend dazu bei, Menschen aus anderen Sprach- und Kulturgemeinschaften zu akzeptieren und zu respektieren. Auch bieten sie Möglichkeiten, persönliche Kontakte zu erweitern.

Im *Sozialwissenschaftlichen Gymnasium* spielen verpflichtende Sozialpraktika eine wichtige Rolle, die u.a. im Kindergarten, Krankenhaus, Seniorenheim, in Sozialstationen und Behinderteneinrichtungen abgeleistet werden können. Ein besonders hoher Stellenwert kommt der Klassenfahrt mit behinderten Gästen in der 10. Jahrgangsstufe zu. Sie basiert auf unserer seit Jahrzehnten bestehenden Kooperation mit den Mainfränkischen Werkstätten Kitzingen.

Unterricht

Die uns anvertrauten Kinder sollen sich zu selbstständigen, kooperativen und sozial handelnden Menschen entwickeln und so die Herausforderungen des Lebens bewältigen können. Unsere Lehrkräfte erfüllen mit viel Engagement den vorgegebenen fachlichen Lehrplan. Gleichzeitig vermitteln sie in Gesprächen und Projekten eine vertiefte Allgemeinbildung, fördern die Entwicklung von emotionalen und kreativen Fähigkeiten, fordern eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten und legen Wert auf soziale Kompetenzen.

In Ergänzung zum Regelunterricht können Schüler*innen unser Angebot der individuellen Lernzeit nutzen. Hier können Begabungen vertieft oder Lernrückstände aufgeholt werden.

Schulpsychologin

Unsere Schulpsychologin bietet zusätzlich ein individuelles Coaching an. Hier werden beispielsweise Strategien zum Lernen von Vokabeln erarbeitet, Schulaufgaben nachbesprochen, Rechtschreibung trainiert, Referate geübt oder Prüfungsangst überwunden.

Internat und Tagesheim

Als Internatsschule verfolgen wir einen ganzheitlichen Erziehungsansatz. Die Jugendlichen sollen vor allem Lebenskompetenz erwerben. Das Leben in einem Internat bedeutet immer "Leben in einer Gemeinschaft". Hier muss der Einzelne nicht nur lernen sich zu behaupten, sondern auch Rücksichtnahme und Toleranz entwickeln. Unsere Erzieher*innen helfen und begleiten beim Lernen. Erziehung braucht in erster Linie Beziehung. So können die Kinder und Jugendlichen zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen, zu Menschen, die in der Lage sind, Herausforderungen anzunehmen und als Chance zu begreifen.

In Tagesheim und Internat lernen die Schüler*innen Hausaufgaben und mündliche Vorbereitung eigenverantwortlich zu erledigen. Im gegenseitigen Austausch können Wissenslücken geschlossen werden und wer anderen etwas erklären kann, lernt selbst dabei. Schüler*innen können jahrgangsübergreifend zusammenarbeiten und um fachlichen Rat fragen. Dies ist auch für ältere Schüler*innen gewinnbringend. Sie können auf diese Weise ihr Wissen vertiefen oder eigene Wissenslücken erkennen und schließen. So üben sich alle darin, zu kooperieren – ein großer Vorteil für das spätere Studium und Berufsleben.

Unseren Leitsatz

„Erziehung zu Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Weltoffenheit“

leben wir im Schulalltag.

Schule mit internationaler Ausrichtung

Unser Gymnasium ist bunt: Unsere Schüler*innen kommen aus fast 30 verschiedenen Ländern, von Ägypten über China, Russland bis Vietnam, und leben teilweise auch in unserem Internat. Aus dem Ausland stammende Schüler*innen sind eine Bereicherung für unsere Schulgemeinschaft. Unser Alltag ist vom einträchtigen Zusammenleben verschiedenster Nationalitäten geprägt. Es ist uns immer wichtig, respektvoll und in gegenseitiger Anerkennung miteinander umzugehen.

Durch das Fach DaF (Deutsch als Fremdsprache) werden unsere Schüler*innen, die eine andere Muttersprache als Deutsch gelernt haben, speziell durch eine Lehrkraft mit entsprechender Weiterbildung gefördert.

Der Schul- und Förderverein des Steigerwald-Landschulheimes ermöglicht in Kooperation mit der Euregio Egrensis seit vielen Jahren einem oder mehreren Schüler*innen unseres tschechischen Partnergymnasiums in Liberec ein Gastschuljahr an unserer Schule.

Als Schule mit internationaler Ausrichtung fördern wir die Englischkenntnisse unserer Schüler*innen in besonderem Maße. In Sachunterrichtsfächern wie Geschichte, Geographie, Sozialkunde oder Religion unterrichten Lehrkräfte, die ebenfalls über die Fakultas in Englisch verfügen, einige Module in englischer Sprache. Zur weiteren Unterstützung im Englischunterricht haben wir in der Regel eine/n Sprachassistent*in aus einem englischsprachigen Land an unserer Schule.

Des Weiteren bieten wir seit einigen Jahren an unserer Schule Sprachcamps in englischer Sprache an. Dazu holen wir Native-Speaker an die Schule, die in den Osterferien vier Tage

lang Aktivitäten in ihrer Muttersprache gestalten. Unser Angebot ist kostengünstig und macht den Schüler*innen sehr viel Spaß. Sie lernen die Sprache von einer ganz anderen Seite kennen. Es geht nicht darum, Vokabeln und Grammatik zu pauken, sondern um das Verstehen und Sprechen auf Englisch. In diesem „Sprachbad“ hat jedes Kind Erfolgserlebnisse und nimmt einen kräftigen Motivationsschub mit in den Schulalltag.

Profilschüler*innen

Seit vielen Jahren nehmen wir begabte und besonders motivierte Absolvent*innen der Realschule auf. Sie besuchen gemeinsam mit unseren Gymnasiast*innen die 10. Jahrgangsstufe und werden auf diesem Weg sowohl auf die Arbeitsweise als auch die Anforderungen der Oberstufe vorbereitet. Bisher haben diese immer erfolgreich mit dem Abitur abgeschlossen.

Tutorensystem

Die Schüler*innen der 5. Jahrgangsstufe werden während dem Schuljahr von Tutor*innen aus der 8. und 9. Jahrgangsstufe unterstützt und betreut. Diese stehen neben den Lehrkräften für die vielen kleinen Fragen der Kinder, insbesondere in den ersten Wochen, bereit.

Für Schüler*innen, die sich als Tutor*innen oder Klassensprecher*innen engagieren, organisieren wir Seminare zur Weiterbildung, damit sie die übernommenen Aufgaben professionell ausführen können.

Sammlung Naturwissenschaften

Unsere Lehr- und Sammlungsräume der Fachschaften Chemie, Biologie und Physik sind modern ausgestattet und bieten optimale Voraussetzungen zum Experimentieren.

Unterrichtsexperimente können durch die flexible Gestaltung sicher und eindrucksvoll demonstriert werden. In den Übungsräumen bietet eine überlegte Grundausstattung der Arbeitsplätze die Möglichkeit, Experimente in kleinen Teams umfangreich durchzuführen. Die Fachschaften haben ein vielseitiges und abwechslungsreiches Experimentalangebot erstellt.

Digitalisierung

Vor dem Hintergrund täglicher Nachrichten über Cyber-Mobbing, Cyber-Stalking, Computer- oder Spielsucht, der Verbreitung von Falschmeldungen im Netz oder dem Missbrauch von Daten erhält unser Leitsatz „Erziehung zu Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Weltoffenheit“ eine völlig neue Dimension. Unsere Gesellschaft steht vor ganz neuen Herausforderungen. Als Schule sind wir uns unserer Aufgabe und unserer Verantwortung bewusst. Es ist an uns, Kinder und Jugendliche für die Möglichkeiten, aber auch für die Gefahren der digitalen Entwicklung zu sensibilisieren. In unserer gesamten Tätigkeit und durch Fortbildungen, Informationsabende und Projekte schärfen wir unser Schulprofil in Richtung „Digitalisierung“.

Als MINT-Schule sind wir dafür bestens vorbereitet. Unsere Schule hat zwei Computerräume mit jeweils 32 Schüler- und einem Lehrerrechner eingerichtet. Damit ist gewährleistet, dass neben dem regulären Informatikunterricht stets ein Raum für den Computereinsatz in anderen Fächern zur Verfügung steht. Ein Smartboard ermöglicht es, Unterrichtsinhalte interaktiv zu vermitteln. Auch unsere Klassenräume sind hervorragend mit digitalen Geräten ausgestattet.

Wir nutzen Medien, Plattformen und Netzwerke. Darüber hinaus motivieren wir Schüler*innen, digitale Medien sinnvoll einzusetzen, und unterstützen sie dabei, digitale Medien mit zu gestalten und digitale Anwendungen zu entwickeln. Über unser schuleigenes Projekt PiDS (Praxis in der Schule) können wir dabei Ressourcen externer Partner mobilisieren und unsere Vorrangstellung bei der Digitalisierung nach außen tragen.

Die souveräne und kontinuierliche Verwendung digitaler Medien und Werkzeuge im Unterricht sehen wir als selbstverständlich für alle Lehrkräfte an. Durch ausreichende und abgestimmte schulinterne Qualifizierungen wird das Medienrepertoire aller Lehrkräfte konsequent ausgebaut.

Politische Bildung

Eine möglichst umfassende sowie lebendige und praxisorientierte politische Bildung wird den Schüler*innen durch ihre Teilnahme an verschiedenen Aktionen, wie z.B. die Juniorwahl, Weihnachten im Schuhkarton, die Rumänienhilfe, das Fairtrade-Kuliprojekt und die Berlinfahrt in der 12. Jahrgangsstufe vermittelt.

Darüber hinaus wird Politik bei uns auch im Schulalltag lebendig, u.a. durch Vorträge von Politiker*innen an unserem Gymnasium sowie durch den Besuch von politischen Institutionen und Ministerien. Gespräche mit und Vorträge von ehrenamtlich tätigen Mitbürger*innen, aber auch von Betroffenen, etwa zur Situation von Flüchtlingen, öffnen unseren Schüler*innen immer wieder neu den Blick für gesellschaftliche Probleme.

Mit diesen vielfältigen Inhalten, Unternehmungen und Projekten leistet unser Gymnasium nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des öffentlichen Lebens in Gemeinde und Landkreis, sondern auf diese Weise können wir bei unseren Schüler*innen auch einer drohenden Politikverdrossenheit mit ihren langfristig schwerwiegenden Folgen für unser demokratisches Gemeinwesen entgegenwirken.

Unsere Schule bietet hervorragende Möglichkeiten für alle Kinder, sich zu wirklich mündigen Staatsbürger*innen zu entwickeln, nicht nur durch das Sich-Aneignen von Sachwissen, sondern gerade auch durch den nachhaltigen Erwerb von Handlungs- und Sozialkompetenz. So werden auf lange Sicht alltagstaugliche Kompetenzen gefördert, die unsere Schüler*innen ihr ganzes Leben lang benötigen werden.

Inklusion

Schüler*innen mit Seh- oder Hörbehinderung werden bei uns seit vielen Jahren im Klassenverband unterrichtet. Die Lehrkräfte der entsprechenden Klassen haben ihr Verständnis für die individuellen Bedürfnisse der betroffenen Schüler*innen u.a. in Fortbildungen geschärft. Auch ein Schüler mit Asperger-Autismus hat erfolgreich seine Schullaufbahn bei uns durchlaufen. Für betroffene Eltern steht unsere Schulpsychologin als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Durch unsere Mitarbeiterin von den Mainfränkischen Werkstätten Kitzingen, die in der Schulbibliothek mithilft, nehmen unsere Schüler*innen tagtäglich wahr, wie man ohne Berührungängste mit einem behinderten Menschen umgeht.

Austauschprogramme

Unsere Schule bietet ein umfangreiches Austauschprogramm an. Die Schüler*innen sollen möglichst frühzeitig interkulturelle Erfahrungen machen. Im Alter zwischen 14 und 16 Jahren sind Jugendliche viel aufnahmefähiger als später. Die Erfahrungen und die sozialen Kontakte im Ausland können den weiteren Lebensweg prägen. Willkommenskultur leben und erleben bereichert die Persönlichkeitsentwicklung.

Ukraine und Tschechien

Die Partnerschaften mit der Westukraine (Nowograd-Wolhynsk) und der Tschechischen Republik (Liberec) haben eine lange Tradition an unserer Schule. Daraus hat sich eine stetig gewachsene Freundschaft entwickelt. Derzeit sind wir das einzige bayerische Gymnasium, welches eine aktive Partnerschaft mit einer Schule in der Ukraine unterhält. Besonders intensiv sind die Beziehungen zum Gymnázium F. X. Šaldy in Liberec (dem ehemaligen Reichenberg) im Norden der Tschechischen Republik.

Neben den alljährlichen Schüleraustauschprogrammen hospitieren immer wieder Lehrer*innen aus Russland, der Slowakei und anderen osteuropäischen Ländern für einige Wochen an unserer Schule und lernen so den deutschen Unterrichtsbetrieb kennen.

Israel und Frankreich

Unsere Kontakte zu den Ländern Israel (Jerusalem) und Frankreich (Caen) sind noch relativ jung. Seit fünf Jahren besuchen sich Schüler*innen unseres Gymnasiums und ihre Austauschpartner*innen aus der Mae Boyer Highschool Jerusalem. Auf dem Programm stehen u.a. der Besuch von Altstädten, bedeutenden Holocaust-Gedenkstätten und abwechslungsreiche Tagesausflüge. Seit zwei Jahren unterhält unser Gymnasium mit dem Collège Guillaume de Normandie in Frankreich einen Schüleraustausch. Neben Unterrichtsbesuchen und einem Wochenende in der Gastfamilie, bei dem die Kenntnisse der jeweiligen Fremdsprache aufgebessert werden, wird ebenfalls ein äußerst abwechslungsreiches Programm organisiert.

Rumänien und Ungarn

Seit dem Schuljahr 2016/17 nimmt unser Gymnasium an einem Austauschprogramm der Kultusministerkonferenz teil. Hierbei wird eine Gruppe von ausgewählten Schüler*innen, die sich in ihrem Heimatland durch besonders gute Deutschkenntnisse und vielfache Interessen ausgezeichnet haben, von Teilnehmer*innen des Projekt-Seminars Ethik und Internatsschüler*innen für zwei bis drei Wochen im Internat betreut.

Musik und Theater

Musikalisch und schauspielerisch gibt es an unserer Schule ein umfangreiches Angebot. Der Chor, die Rock-Band, das Kammermusik-Ensemble, das Projekt-Orchester, die Most Little Big Band, die Musiktheatergruppe und das Oberstufentheater bieten für unsere Schüler*innen vielfältig Gelegenheit mitzumachen. Mit regelmäßigen Veranstaltungen im Jahreslauf, wie z.B. dem Frühlings- und dem Weihnachtskonzert, den Gottesdienstgestaltungen und unseren Festakten werden die herausragenden Leistungen einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Unser großer Schulchor wird durch Instrumentalisten aus den eigenen Reihen begleitet. Bei den Auftritten gilt stets der Grundsatz, dass Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 12 sowie Lehrer*innen des Gymnasiums und sogar benachbarter Schulen zusammen musizieren und große Chorprojekte umsetzen. Auch Eltern und Ehemalige können zur bestehenden Chorformation dazukommen.

In der 5. und 6. Jahrgangsstufe können die Schüler*innen den regulären Musikunterricht als Sing- und Musizierklasse belegen, in der sie die relevanten Inhalte des Lehrplans praxisorientiert und in drei statt der regulären zwei Wochenstunden vermittelt bekommen. Neben dem Singen als zentralem Unterrichtsinhalt werden instrumentale Fertigkeiten geschult.

Unsere Kooperation mit der Sing- und Musikschule Steigerwald e.V. ermöglicht es uns, Instrumentalunterricht in den eigenen Räumlichkeiten anzubieten.

Kunst

Kunst ist ein wunderbarer, großer, komplexer Fachbereich an unserer Schule, in unserer Kultur und in unserem gesellschaftlichen wie privaten Leben. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen dieses kreative Guthaben erhalten, fördern und ausbauen, sie sensibilisieren für einen offenen, interessierten, toleranten und bewussten Umgang mit Kunstgeschichte sowie mit der Gegenwartskunst. Durch alle Jahrgangsstufen des Gymnasiums zieht sich Kunst wie ein „roter Faden“. Sie bleibt ein wichtiger Baustein und ist Bestandteil der schulischen Bildung.

Kreativität kann effizient und zeitgemäß trainiert werden – sie eröffnet unseren Schüler*innen neue Horizonte und fördert ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenz. Sie hilft dabei, positive Charakterzüge zu intensivieren und schulische Leistungen zu verbessern.

Im Kunstunterricht berücksichtigen wir aktuelle Erkenntnisse aus der Lernpsychologie ebenso wie wissenschaftlich-methodische Grundlagen auf der Basis von Geometrie, Architektur und Design. Moderne und traditionelle Inhalte des Unterrichts sind für uns gleichermaßen wichtig, um unseren Schüler*innen die Möglichkeit einer ganzheitlichen und nachhaltigen Erfahrung dieses Faches zu bieten.

Sport

Unser Schulsport wird in Doppelstunden angeboten, damit die Schüler*innen genug Zeit haben, neue Bewegungen zu erlernen und zu vertiefen. In der Unterstufe findet eine dritte Sportstunde am Nachmittag statt, der sogenannte erweiterte Basissportunterricht (EBSU): In der 5. Klasse wird Schwimmen unterrichtet. Der 6. und 7. Jahrgangsstufe wird im Wechsel Tischtennis, Basketball, Fußball, Golf, kleine Spiele oder Inlineskating angeboten.

Unser Schule besitzt zwei Hartplätze, die zum Fußball- und Basketballspielen genutzt werden, und zwei Beachvolleyballfelder mit feinstem Quarzsand. Sie stehen den Schüler*innen auch in der 20 minütigen aktiven Pause, der Mittagspause und nach dem Unterricht zur Verfügung. Gegen Vorlage des Schüler*innenausweises können auch Bälle, Diabolos, Frisbees oder Sprungseile ausgeliehen werden. Unser Tischtennisraum mit sieben Platten ist mehrmals in der Woche während der aktiven Pause geöffnet. Ältere Schüler*innen nutzen mit Begeisterung den Krafraum der Schule, sei es in den Freistunden oder der Mittagspause. Der nahe gelegene Schlosspark wird gerne als Joggingstrecke genutzt.

Als Stützpunktschule für Basketball ist unsere Schule eine Attraktion für Basketball-Fans. In verschiedenen Altersgruppen lernen sie Technik und Taktik kennen und wenden sie in Trainingsspielen an. Bei Jugend trainiert für Olympia sind unsere Mannschaften regelmäßig erfolgreich vertreten.

Bewegung ist Teil einer ganzheitlichen Entwicklung. Respekt, Toleranz, Verantwortung und Fairness gewinnen durch aktives Spielen im Sportunterricht noch mehr an Bedeutung.

Auszeichnungen

Mit vielseitigen, gemeinsam getragenen Veranstaltungen auf hohem Niveau schaffen wir Bindungen zwischen der gesamten Schulfamilie und der Gemeindeöffentlichkeit, um noch stärker zusammen zu wachsen. Unser gemeinsames Engagement wurde in vielerlei Hinsicht mehrfach ausgezeichnet, worauf wir sehr stolz sind.

Umweltschule

Seit 2010 nimmt unsere Schule mit vielseitigen Projekten am Wettbewerb *Umweltschule in Europa* teil und wurde vom Bayerischen Umweltministerium seitdem jedes Jahr mit diesem Titel ausgezeichnet.

MINT-freundliche Schule

Seit 2014 sind wir *MINT-freundliche Schule* und legen großen Wert auf ein attraktives Angebot an MINT-Aktivitäten, MINT-Projekten und MINT-Wettbewerben. Des Weiteren pflegen wir Kontakte zu Wirtschaftspartnern und außerschulischen Partnern, die unsere MINT-Unterrichtsgestaltung bereichern.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Seit Oktober 2017 gehört unser Gymnasium dem Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* an, welches sich gegen jegliche Diskriminierung und für mehr Courage und Toleranz an den Schulen einsetzt. Bei unseren Projekten werden wir von unserem Paten Herrn Dr. Werner Knaier, 1. Bürgermeister Wiesentheid, tatkräftig unterstützt.

Weltethos-Schule

Im Januar 2018 haben wir die Auszeichnung als *Weltethos Schule* erhalten. Dieser Titel wird an Schulen verliehen, die die Weltethos-Idee nicht nur in ihr Curriculum aufnehmen, sondern im Schulalltag tagtäglich leben.